

Mach den Bodentest bei dir Zuhause!

Böden bestehen aus unterschiedlich grossen Teilen. Die grössten Teilchen sind Sandkörner. Die kleinsten sind Tonplättchen. Dazwischen kommen Schluffteilchen.

Der Anteil von Sand, Ton und Schluff beeinflusst den Wasserhaushalt der Böden.

Sandige Böden haben grössere Partikel, die weniger dicht gepackt sind, sodass Wasser schnell hindurchfliessen kann. Dies ist vorteilhaft bei starkem Regen, da Wasser schnell abgeleitet wird, jedoch speichern sandige Böden nur wenig Wasser.

Tonige Böden bestehen aus feineren, dicht gepackten Partikeln, die Wasser langsamer durchlassen. Bei starkem Regen kann es zu Oberflächenabfluss kommen. Sie haben jedoch eine hohe Speicherkapazität, wobei das Wasser stark an die Tonteilchen gebunden ist und oft nicht sofort für Pflanzen verfügbar ist. Die Körnung kann man leicht selbst untersuchen.

Anleitung

1. Nimm ein Stück Boden so gross wie eine Walnuss.
2. Rolle es in deiner Hand zu einer Wurst. (Ca. so dick wie ein Bleistift.)
(Falls der Boden ganz trocken ist, gibt etwas Wasser dazu. So dass dein Stück Boden etwas Feuchtigkeit an die Hand abgibt aber nicht schmiert.)

Auswertung:

- | | | |
|--|--|---------------------------------------|
| 1. Es funktioniert nicht eine Wurst zu rollen, die Probe zerfällt | Sandiger Boden mit wenig Ton | Versickerung gross, Speicherung klein |
| 2. Es gelingt eine Wurst zu rollen. Die Oberfläche weist Risse auf. | Boden mit einem ausgeglichenen Verhältnis von Sand, Schluff, Ton | Versickerung mittel Speicherung gross |
| 3. Es gelingt eine Wurst zu rollen. Die Oberfläche ist glatt und weist keine Risse auf | Boden mit hohem Tonanteil | Versickerung klein Speicherung gross |